

Studie der Uni Passau: Die Mauer in den Köpfen bleibt - auch 30 Jahre nach dem Mauerfall

Ticken "Wessis" anders als "Ossis"? Ein Passauer Wissenschaftler untersuchte diese Frage in einer neuen Studie, die jetzt preisgekrönt wurde.

Passau (obx) - **Auch drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten sehen Ost- und Westdeutsche die Welt mit anderen Augen: "Die Erfahrungen mit zwei unterschiedlichen polit-ökonomischen Systemen in den beiden Landesteilen sind fast in allen Einstellungsfragen immer noch erkennbar", sagt Professor Dr. Stefan Bauernschuster. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Public Economics an der Universität Passau. In einem groß angelegten Forschungsprojekt untersuchte er gemeinsam mit Wissenschaftlern des ifo-Instituts in München, wie Bürger in den neuen und den alten Bundesländern ihr Land und ihre Gesellschaft sehen. Die ifo-Jahresversammlung zeichnete die Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums jetzt als bestes ifo-Drittmittelprojekt 2018 aus.**



Professor Dr. Stefan Bauernschuster von der Universität Passau untersuchte in einer Studie, wie Bürger in den neuen und den alten Bundesländern ihr Land und ihre Gesellschaft sehen. Foto: obx-news/Universität Passau

Gravierende Unterschiede zwischen "Ossis" und "Wessis" gibt es unter anderem bei den Einstellungen zur Rolle von Mann und Frau in der Gesellschaft. Während immer noch

obx.news
Presse-Agentur - Aktuelle Reportagen honorarfrei

obx-news

Dechbettener Straße 28
93049 Regensburg

Telefon: 0941 30741-0
Fax: 0941 307 4114

E-Mail: obx-news@newswork.de

www.obx-news.de

mehr als ein Viertel aller Westdeutschen der Meinung sind, dass es viel besser sei, wenn der Mann voll im Berufsleben stehe und die Frau zu Hause bleibe, liegt die Zustimmung zu dieser Aussage in Ostdeutschland bei lediglich 14 Prozent. "Diese Einstellungsunterschiede spiegeln sich in unterschiedlichem Verhalten am Arbeitsmarkt wider", sagt Professor Bauernschuster. "Mütter in Ostdeutschland haben nach wie vor eine deutlich ausgeprägtere Arbeitsmarktbeteiligung als Mütter in Westdeutschland."

In beiden Landesteilen stieg das Interesse der Menschen für Politik nach den Erkenntnissen der Wissenschaftler in den vergangenen Jahren stark an. Die Demokratie sehen die allermeisten Menschen in Ost- und Westdeutschland als die beste Staatsform. Laut Studie wuchs auch Zufriedenheit mit der Demokratie in Deutschland in den vergangenen Jahren. Beim Urteil über das Funktionieren der Demokratie sind die Menschen in Ostdeutschland allerdings deutlich kritischer eingestellt als in Westdeutschland: Während 72 Prozent der Westdeutschen mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland zufrieden sind, gilt dies nur für 44 Prozent der Ostdeutschen. Ähnliche Unterschiede findet man in der Zufriedenheit mit der Bundesregierung und dem Vertrauen in den Deutschen Bundestag, in Parteien und Politiker.

Ein besonderes Interesse der Forscher galt dem Thema Migration: "Hier zeigt sich, dass die allgemeine Hilfsbereitschaft gegenüber Flüchtlingen hoch ist; doch sprechen sich Ostdeutsche öfter als Westdeutsche für eine Begrenzung und Unterbindung sowohl des Zuzugs von Flüchtlingen als auch des Zuzugs von EU-Arbeitnehmern aus", weiß der Passauer Experte.

"Flüchtlinge und auch andere in Deutschland lebende Ausländer werden in Ostdeutschland häufiger als Risiko wahrgenommen als in Westdeutschland."

Nahezu einig sind sich die Befragten hingegen darüber, dass die Wirtschaftslage Deutschlands heute deutlich besser ist als noch im Jahr 2005. Gefragt nach ihrer privaten Wirtschaftssituation, beurteilen 70 Prozent der Befragten in Westdeutschland und 65 Prozent derjenigen in Ostdeutschland ihre Lage als gut bis sehr gut. Die Sorgen um die eigene wirtschaftliche Situation und den Arbeitsplatz nahmen seit 2005 deutlich ab. Die Zufriedenheit mit dem eigenen Einkommen, dem Haushaltseinkommen, der Arbeit und die allgemeine Lebenszufriedenheit stieg in beiden Landesteilen substantiell, so die Studienautoren. Nichtsdestotrotz gibt es noch größere Unterschiede, wenn man Fragen über Verteilungsgerechtigkeit stellt: Knapp 70 Prozent im Westen, aber nur knapp 50 Prozent im Osten gaben zuletzt an, ihren gerechten Anteil oder sogar mehr als ihren gerechten Anteil im Vergleich zu anderen in Deutschland Lebenden zu erhalten.

Eine Erkenntnis der Wissenschaftler lässt hoffen, dass die Mauer in den Köpfen langsam, aber sicher schwindet: In den meisten Bereichen sind die Ost-West-Unterschiede unter jüngeren Menschen teils erheblich kleiner als unter älteren Menschen.

Sie finden diesen und weitere Presstexte, Fotos sowie interessante Infos unter der Web-Adresse: www.obx-news.de

Benutzername: redaktion, **Passwort:** news4you

obx.news
Presse-Agentur - Aktuelle Reportagen honorarfrei

obx-news

Dechbettener Straße 28
93049 Regensburg

Telefon: 0941 30741-0
Fax: 0941 307 4114

E-Mail: obx-news@newswork.de

www.obx-news.de